

**PROJEKTPAPIER DER
NIEDERÖSTERREICHISCHEN
LANDESSCHÜLERVERTRETUNG 2019/20**



LSV
Niederösterreich

The logo consists of a white diamond shape centered on a dark red background. Inside the diamond, the letters 'LSV' are written in a bold, black, sans-serif font. Below 'LSV', the word 'Niederösterreich' is written in a smaller, black, sans-serif font. The diamond is outlined by two parallel black lines.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Mehr Berufsorientierung in Schulen	3
Kampagne Jugendpolitik	4
Schulrechtliche Anlaufstelle	5
Weiterentwicklung der Jugendklimakonferenz	6
Jugendklimakonferenzen	6
Konzept	6
Umsetzung.....	6

VORWORT

Es freut uns sehr, Ihnen unser Projektpapier präsentieren zu dürfen!

Mit diesem Papier möchten wir an die vorhergegangene gute Arbeit der Landesschülervertretung anschließen und noch mehr erreichen.

Ganz bewusst präsentieren wir dieses Jahr zum ersten Mal ein Projektpapier mit vier realistischen Projekten, da wir in einer projektbasierten Arbeit viel Potential sehen.

Unser Motto lautet: Mehr erreichen durch konkrete, sofort realisierbare Projekte!

Durch die neu eingeführte inhaltliche Arbeitsgemeinschaft der Landesschülervertretung möchten wir noch bessere, noch effizientere Vertretungsarbeit leisten. Mit dieser neuen Arbeitsgemeinschaft können wir noch besser unseren ursprünglichen Zweck erfüllen: die Vertretung der Interessen von den 220 000 Schülerinnen und Schülern aus Niederösterreich. Die insgesamt 13 Mitglieder der ArGe arbeiten tagtäglich daran.

Die in den Sommermonaten von der ArGe ausgearbeiteten Projekte werden nun an unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der niederösterreichischen Bildungslandschaft herangetragen. Wir hoffen auf positiven Anklang und die Umsetzung unserer Projekte!

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein tolles Jahr: Einen guten Kontakt mit Niederösterreichs Schülerschaft, eine gute Zusammenarbeit mit der Politik und die Umsetzung unserer Projekte.



Konstantin Gründler

AHS-Landesschulsprecher



Benjamin Koiser

BMHS-Landesschulsprecher



Jakob Dumfarth

Bildungspolitischer Leiter

MEHR BERUFSORIENTIERUNG IN SCHULEN

Die Berufswahl oder eine berufliche Orientierung nach einer erfolgreich abgeschlossenen Matura ist für Jugendliche oftmals eine schwierige Entscheidung. Ab der Unterstufe treffen die meisten die erste Entscheidung, welche sie auf den für sie "richtigen Berufsweg" bringen soll.

Ohne eine Ahnung von Berufen und Studienmöglichkeiten zu haben, ist es schlichtweg unmöglich die "richtige" Entscheidung zu treffen, welchen Bildungs- und Berufsweg man in seiner Schulkarriere als auch darüber hinaus einschlagen möchte.

In Österreich gibt es bereits zahlreiche Möglichkeiten schon im jungen Alter herauszufinden, welcher Berufsweg zu den individuellen Stärken als auch Schwächen am besten passt. Nichts desto trotz, werden diese (sogar kostenlosen) Ressourcen zu wenig bis oft gar nicht im Unterricht genutzt.

Hier sehen wir es als unsere Aufgabe als Landesschülervertretung diese Angebote den Schülerinnen und Schülern näherzubringen. Durch Zusammenarbeit mit den bestehenden Organisationen soll dieses Ziel erreicht werden. Im Laufe des Jahres werden wir an verschiedenste Institutionen herantreten, um eine Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte zu besprechen.

Folgende Punkte möchten wir erreichen:

- Eine intensivere Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen, die bereits Services zur Berufsorientierung anbieten

KAMPAGNE JUGENDPOLITIK

Nachdem im letzten Jahr durch die EU-Wahlen zahlreiche Kampagnen und Maßnahmen durchgeführt wurden um die Wahlbeteiligung besonders bei den Jugendlichen zu erhöhen, ist es in diesem Jahr umso wichtiger, dass dieses politische Interesse und die Partizipation in dem großen System nicht verloren geht.

Wie festgestellt werden konnte, zeigen Jugendliche Interesse, wenn man sie über politische Themen und diesbezüglich auch über die Wahlen informiert. Oftmals mangelt es an der Möglichkeit oder den Quellen, sich zu informieren und den Überblick zu bewahren.

Nicht nur die bevorstehenden Nationalratswahlen, sondern auch die anstehenden Gemeinderatswahlen 2020 sind eine Möglichkeit, um zu partizipieren und mitzubestimmen wer in unserem Bundesstaat/Bundesland für uns die Fäden zieht.

Genau diese Möglichkeit möchten wir für und mit Niederösterreichs Schülerinnen und Schüler nutzen, denn es ist ihre Zukunft, um die es geht.

Folgende Punkte möchten wir erreichen:

- **Bewusstseinschaffung**
 - Eine Umfrage bei unserer Podiumsdiskussion, um politisches Interesse zu wecken, Gehörtes zu verarbeiten und Bewusstsein zu schaffen.
- **Partizipation**
 - Durchführung einer Podiumsdiskussion zur Nationalratswahl
 - Nicht nur Wahlen sind dafür eine Möglichkeit, sondern auch Bürgerforen, Podiumsdiskussionen und weitere Veranstaltungen.
 - Teilnahme an jeglichen politischen Veranstaltungen (besonders auch bei Veranstaltungen der Landesschülervertretung)
- **Wahlbeteiligung halten**
 - Bei den Gemeinderatswahlen Jänner 2020 soll die Jugendbeteiligung steigen statt abfallen

SCHULRECHTLICHE ANLAUFSTELLE

Als Landesschülervertretung ist es uns wichtig, den SchülerInnen qualitativ hochwertige & verlässliche schulrechtliche Auskunft zu geben.

Aus diesem Grund möchten wir zwei Services anbieten.

Einerseits wird die Landesschülervertretung einen übersichtlichen Folder gestalten, in welchem alle häufig gestellten Fragen beantwortet sind. Dieser soll an alle Schulen versandt werden, aber auch jederzeit digital abrufbar sein.

Weiters wird eine Zusammenarbeit mit der Schulrechtsabteilung der Bildungsdirektion für Niederösterreich angestrebt. Dadurch sollen die bestehenden Services ausgebaut und näher an die SchülerInnen gebracht werden.

Folgende Punkte möchten wir erreichen:

- Die Erstellung eines übersichtlichen Folders über Schulrecht
- Eine nachhaltige Zusammenarbeit mit der Schulrechtsabteilung der Bildungsdirektion

WEITERENTWICKLUNG DER JUGENDKLIMAKONFERENZ

JUGENDKLIMAKONFERENZEN

Die Jugendklimakonferenz im Schuljahr 2018/2019 hat bereits gezeigt, welch ungeheures Potenzial in der heutigen Jugend, verkörpert von Schülerinnen und Schülern Niederösterreichs, steckt. Dieses Potenzial wollen wir nutzen und weiter fördern umso die Ansätze, die bei der ersten Jugendklimakonferenz an den Tag kamen, weiter zu verfolgen.

KONZEPT

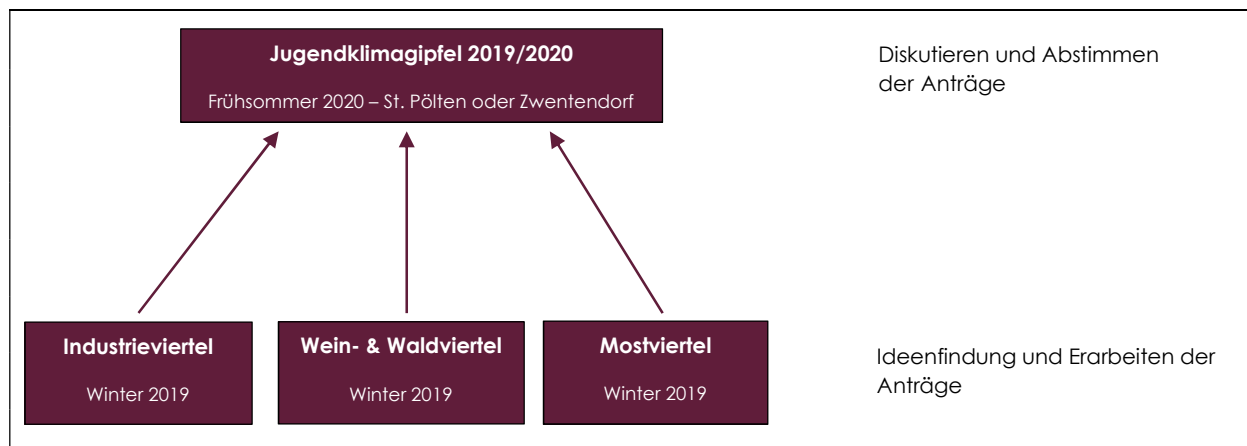
Um mehr Ideen hervorbringen zu können, müssen wir mehr Schülerinnen und Schüler einbeziehen. Weiters müssen die Ideen stärker ausformuliert werden, um handfeste Forderungen zu entwickeln. Deswegen soll die Idee der Jugendklimakonferenz ausgeweitet werden. Es sollen in den 4 Vierteln Niederösterreichs Arbeitstage in Form ganztägiger Workshops stattfinden, die Ideen und Anträge entwickeln, ähnlich der Jugendklimakonferenz 18/19, natürlich in Zusammenarbeit mit Experten zum jeweiligen Thema, um den Sachverhalt darzulegen. In Folge bekommen die Schülerinnen und Schüler Zeit, um in Kleingruppen ein Thema intensiv zu behandeln. Die Kleingruppen fassen den Sachverhalt kurz zusammen sowie die damit verbundene Problematik und formulieren danach einen konkreten detaillierten Lösungsansatz, der an das Land beziehungsweise die LSV gerichtet sein kann.

Die Anträge, die in den **Jugendklimakonferenzen** in den Vierteln erarbeitet werden, werden dann im Rahmen des **Jugendklimagipfels** vor Schülerinnen und Schülern, Expertinnen und Experten sowie Landespolitikerinnen und Landespolitikern von einem Gruppenmitglied vorgestellt und danach von allen drei Seiten diskutiert und abgestimmt. Es soll eine Art parlamentarische Stimmung herrschen. Eine Stimmung, die jede relevante Seite zuhört, die einen Platz bietet, an welchem Politik und Wissenschaft die Ideen der Jugend diskutiert um somit zukunftsfähige, realistische und neue Lösungen zu kreieren.

UMSETZUNG

Die **Jugendklimakonferenzen** in den Vierteln sollen im Winter 2019 abgehalten werden, um die nötige Vorlaufzeit zum Klimagipfel zu haben. Aufgrund der bereits gemachten Erfahrungen mit Veranstaltungen in den einzelnen Vierteln streben wir eine Lösung mit 3 Veranstaltungen (Wein- Waldviertel zusammen) an. Die Konferenz des Wein- und Waldviertels kann in Krems oder gar Wien abgehalten werden. Die anderen Viertel würden ihre Veranstaltungen in St. Pölten und Mödling abhalten. Wie letztes Jahr freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Land NÖ, wobei gerade die Konferenzen in den Vierteln größtenteils von der LSV getragen werden können.

Der niederösterreichweite **Jugendklimagipfel** soll als Ideengipfel mit parlamentarischem und demokratischem Flair ein Vorzeigeobjekt für Partizipation und Klimabewusstsein in ganz Österreich, ja gar ganz Europa sein. Gerade mit dem Vorzeigeobjekt für Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung als Veranstaltungsort (AKW Zwentendorf) wird klar kommuniziert, dass Niederösterreich in Österreich klimamäßig eine Vorreiterrolle hat. Durch das parlamentarische Diskutieren über jeden einzelnen Antrag von Schülerseite, politischer Seite und wissenschaftlicher Seite wird die Dringlichkeit der Anträge, die politische Machbarkeit und der wissenschaftliche Sinn gleichzeitig überprüft und wenn nötig wird der Antrag durch einen positiv abgestimmten entsprechenden Abänderungs-/Erweiterungsantrag angepasst.



Folgende Punkte möchten wir erreichen:

- Eine Weiterentwicklung der bestehenden Idee der Jugendklimakonferenz auf drei Klimakonferenzen und einen großen Klimagipfel